

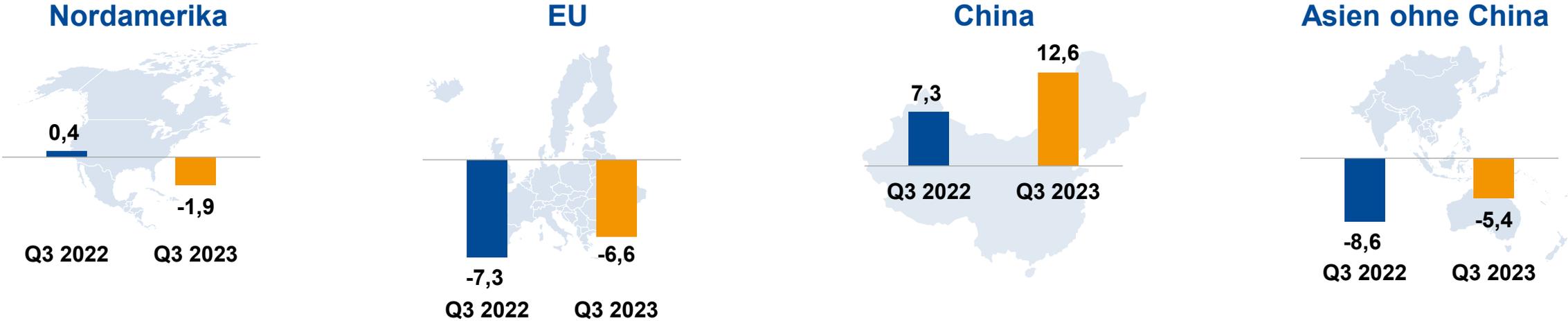


BASF
We create chemistry

Telefonpressekonferenz Q3 2023
Ludwigshafen, 31. Oktober 2023

Q3 2023: Weltweite Chemieproduktion in den meisten Regionen weiterhin gedämpft

Chemieproduktion verglichen mit Vorjahresquartal¹
%



Wachstumsraten

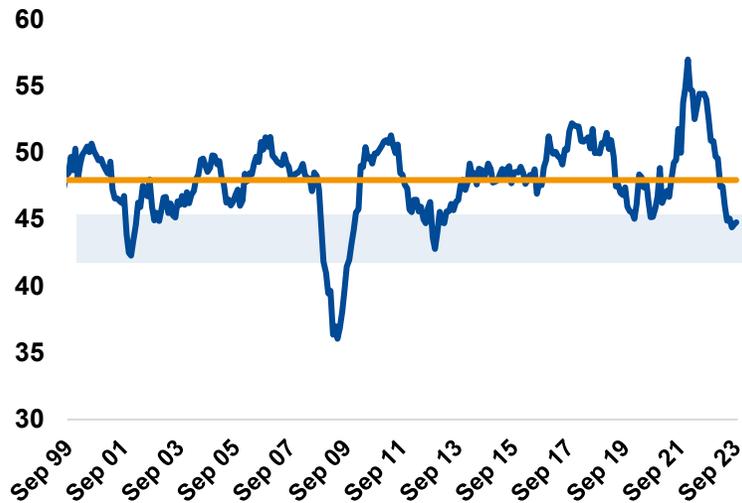
%	Q3 2023	Q3 2022
Weltweites Bruttoinlandsprodukt	2,5	2,9
Weltweite Industrieproduktion	0,4	3,5
Weltweite Chemieproduktion	4,8	1,5

¹ Quelle: BASF, Q3 2023 basiert teilweise auf Schätzungen. Datenquellen: S&P Global, NBS China, Feri, Fed, Eurostat, METI, ONS. Alle Daten vorbehaltlich statistischer Überarbeitung. Die Wachstumsraten für regionale Gesamtwerte können aufgrund unterschiedlicher Ländererfassung und Gewichtung von den offiziellen Datenveröffentlichungen abweichen.

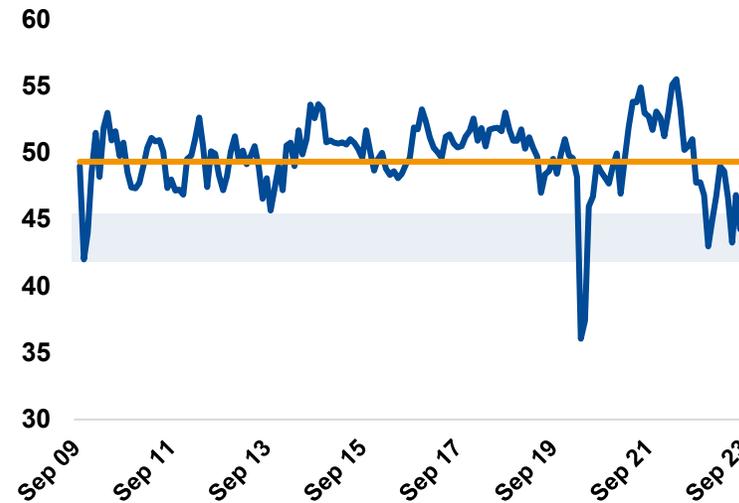
Indikatoren für Lagerbestände im Verarbeitenden Gewerbe haben sich in Q3 2023 leicht verbessert

Eingangswarenlager nach Regionen¹

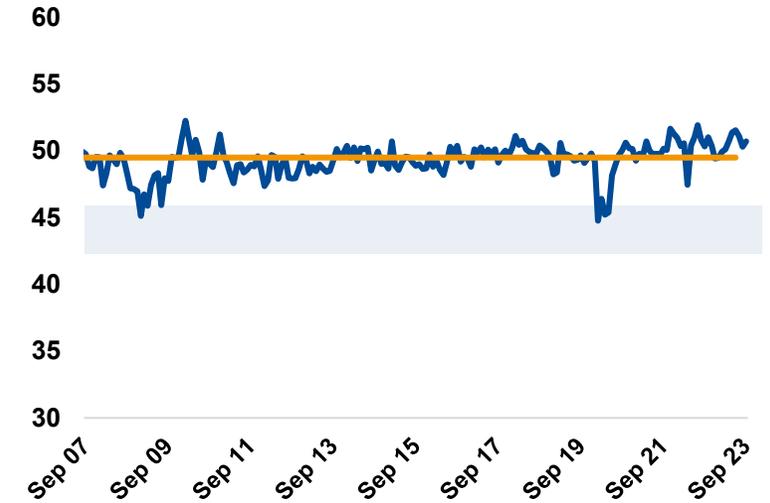
Westeuropa



Nordamerika



Asien-Pazifik



■ Eingangswarenlager — Langfristiger Durchschnitt ■ Wendebereich

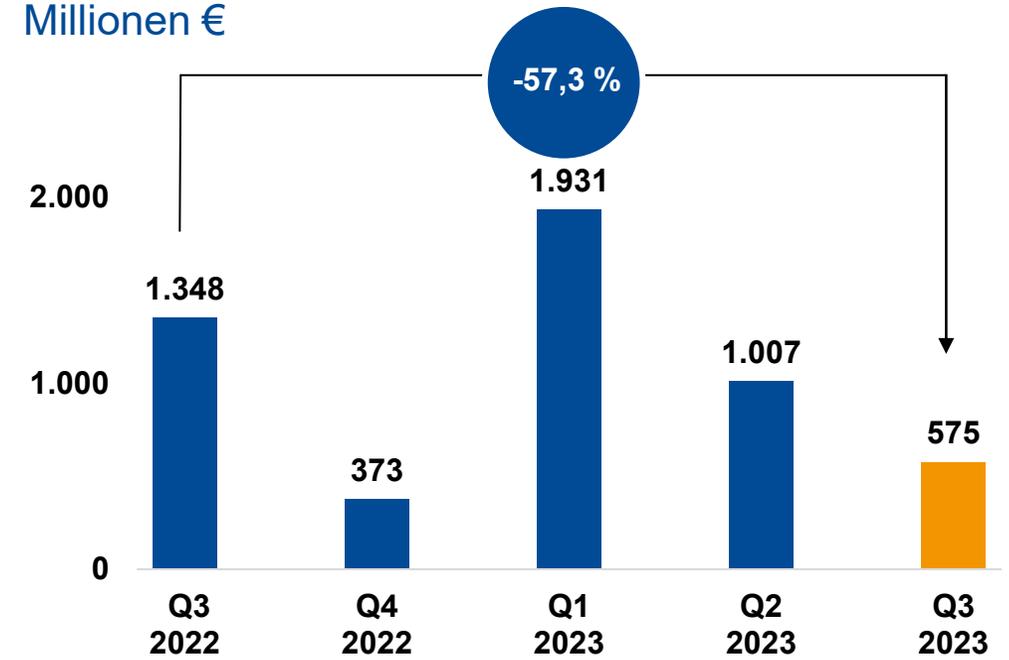
¹ Quelle: S&P Global (Teil des Einkaufsmanagerindex), BASF; Zeitintervalle auf der Grundlage verfügbarer Daten; ein Wert von 50 bedeutet keine Aufstockung/Abnahme von Lagerbeständen

Q3 2023: EBIT vor Sondereinflüssen liegt mit 575 Mio. € im Rahmen der durchschnittlichen Analystenschätzungen

- In Q3 2023 sank der Umsatz um 28,3 % auf 15,7 Milliarden €, vor allem aufgrund niedrigerer Preise und Mengen
- BASF verzeichnete im Vergleich zu Q3 2022 in fast allen Kundenindustrien deutliche Mengenrückgänge
- Im Vergleich zu Q2 2023 gingen die Mengen in Q3 2023 um 3 % zurück
- Ergebnis in den Segmenten Agricultural Solutions und Surface Technologies gegenüber Q3 2022 gesteigert
- Insgesamt ging das EBIT vor Sondereinflüssen im Vergleich zu Q3 2022 um 772 Millionen € zurück und lag mit 575 Millionen € im Rahmen der durchschnittlichen Analystenschätzungen von 601 Millionen €¹

Umsatzentwicklung	Mengen	Preise	Portfolio	Währungen
Q3 2023 ggü. Q3 2022	↓ -9,4	↓ -14,4	↓ -0,3	↓ -4,2
Q3 2023 ggü. Q2 2023	↓ -2,6	↓ -5,4	0,0	↓ -1,0

EBIT vor Sondereinflüssen Millionen €



BASF-Gruppe Q3 2023: Wesentliche Finanzkennzahlen

EBITDA vor Sondereinflüssen
Q3 2023 ggü. Q3 2022

1.545 Millionen €
-33,5 %

EBIT vor Sondereinflüssen
Q3 2023 ggü. Q3 2022

575 Millionen €
-57,3 %

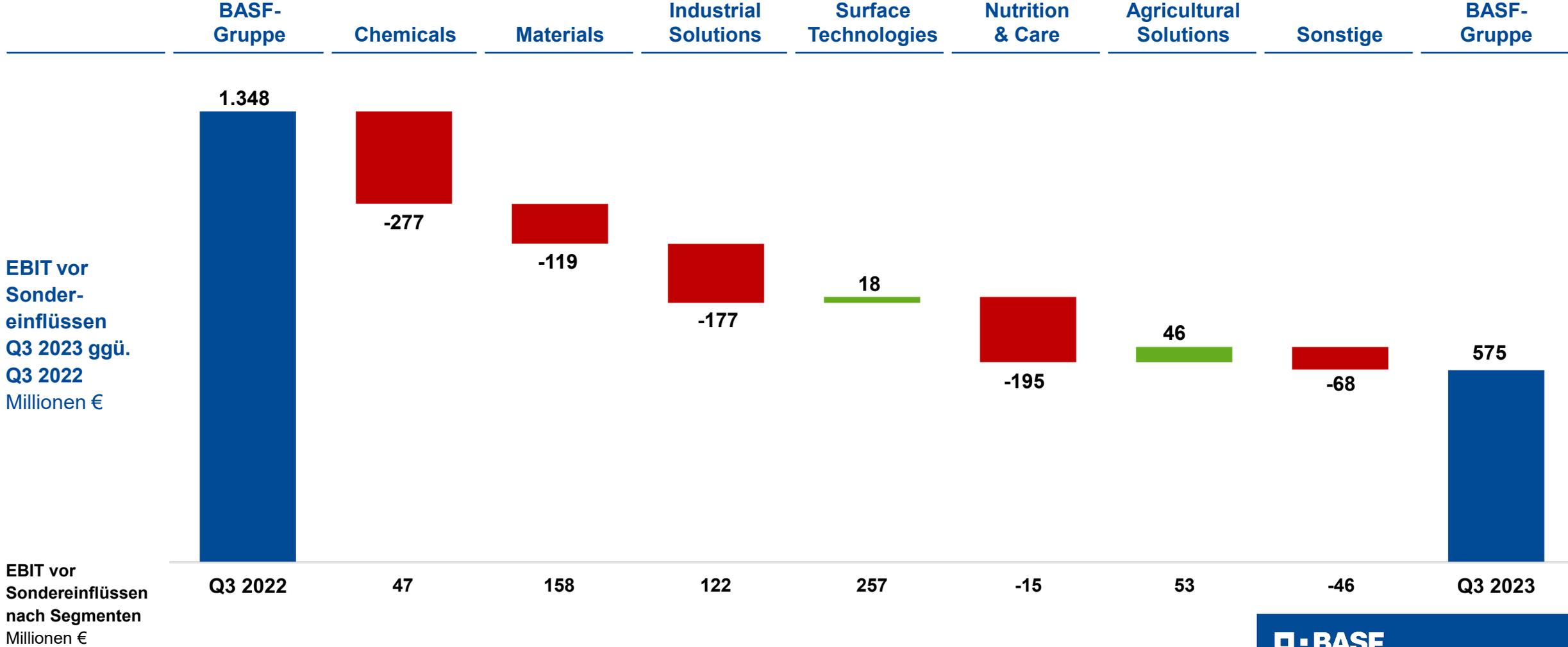
**Ergebnis nach Steuern und nicht
beherrschenden Anteilen**
Q3 2023 ggü. Q3 2022

-249 Millionen €
.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit
Q3 2023 ggü. Q3 2022

2.686 Millionen €
+16,7 %

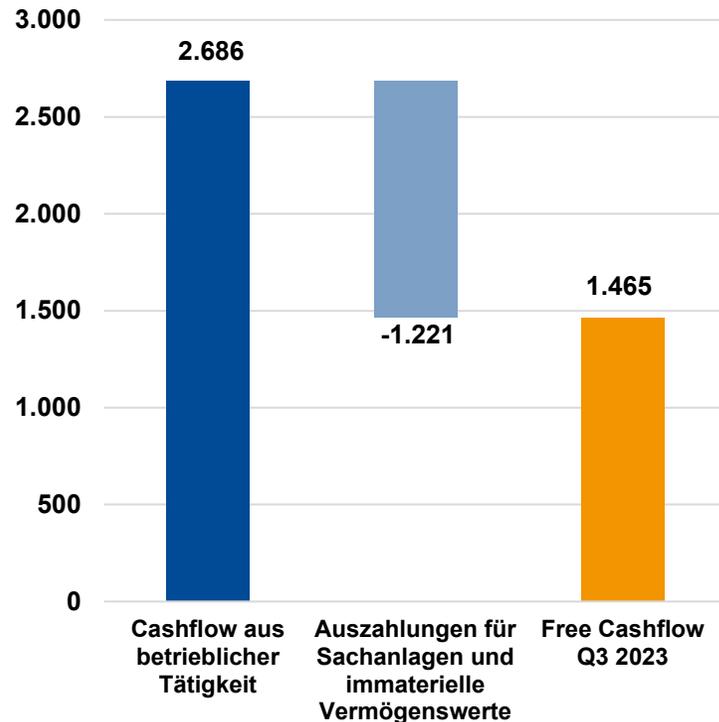
Q3 2023: Agricultural Solutions und Surface Technologies steigerten Ergebnis, übrige Segmente verzeichneten Rückgang ggü. Q3 2022



Starke Cashflow-Generierung in Q3 2023

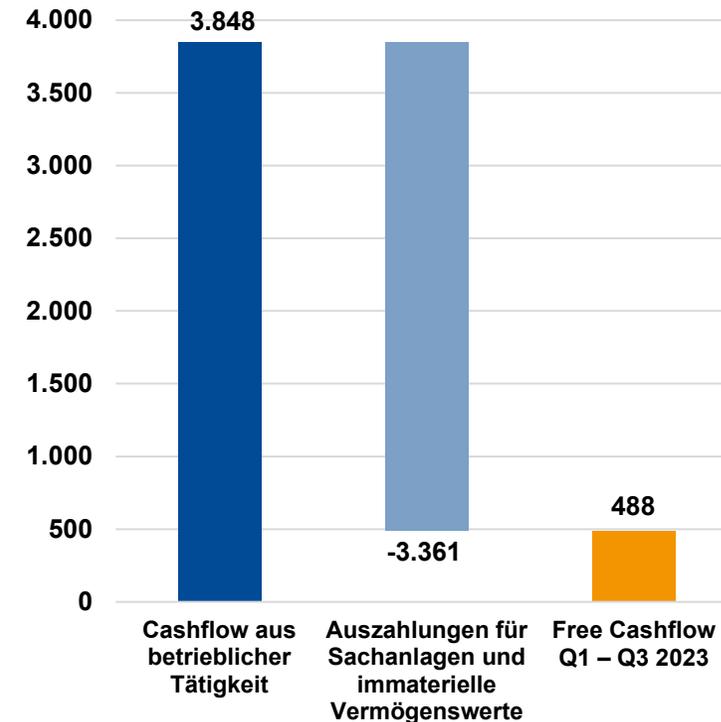
Q3 2023

Millionen €



Q1 – Q3 2023

Millionen €



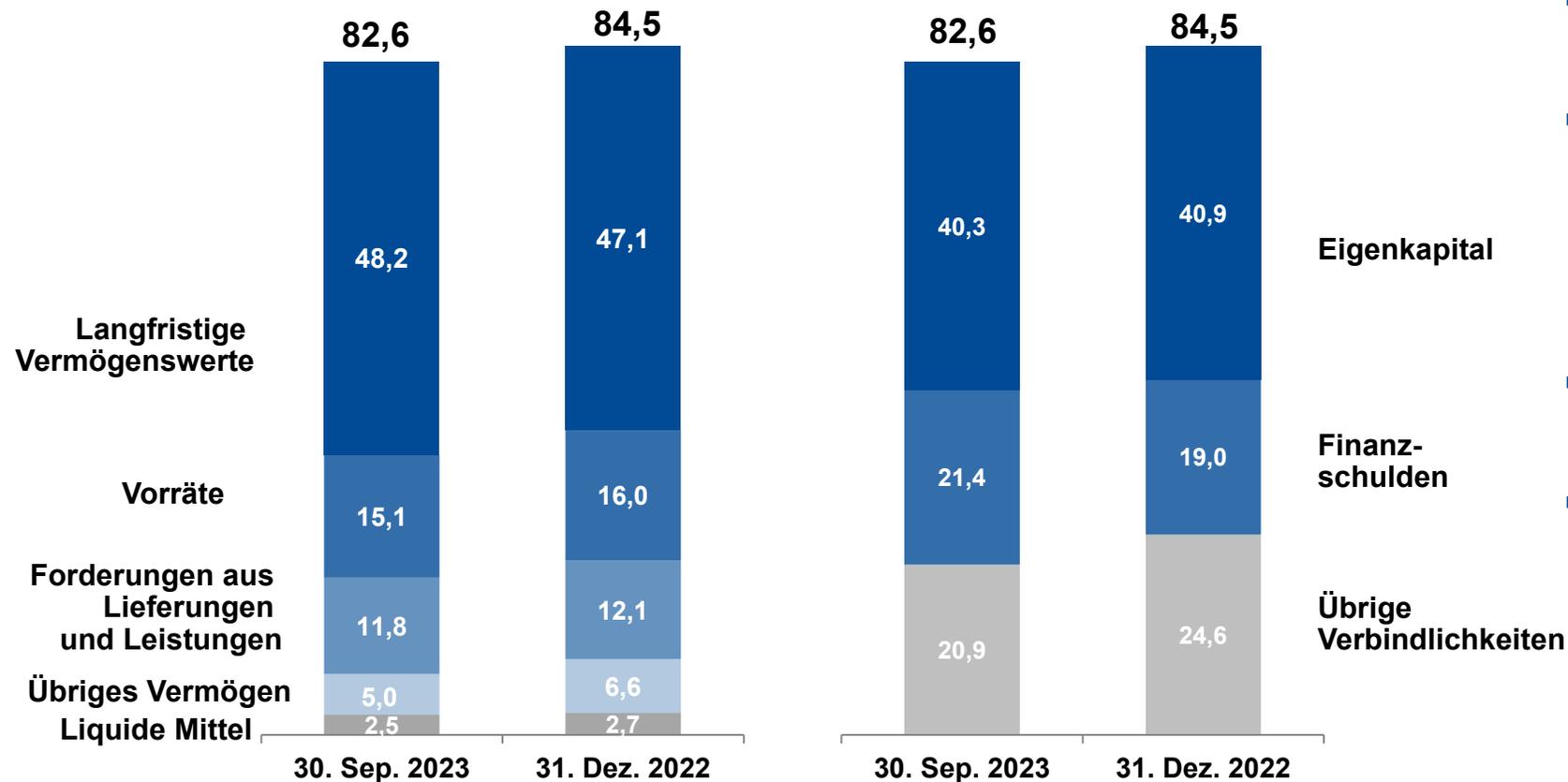
Q3 2023 ggü. Q3 2022

- **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** verbesserte sich um 384 Millionen € auf 2,7 Milliarden €
- Verstärkter Fokus auf den **Abbau von Vorräten** zahlt sich aus; **Veränderungen im Nettoumlaufvermögen** führten zu einem Mittelzufluss von 1,9 Milliarden €
- **Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte** stiegen um 215 Millionen € auf 1,2 Milliarden €
- **Free Cashflow stieg** um 170 Millionen € auf 1,5 Milliarden €

Starke Bilanz

Bilanz 30. September 2023 ggü. 31. Dezember 2022

Milliarden €



- Die **Bilanzsumme** sank um 1,9 Milliarden € auf 82,6 Milliarden €
- Die **Nettoverschuldung** belief sich auf 18,9 Milliarden € – ein Anstieg gegenüber dem Jahresende 2022, aber ein Rückgang im Vergleich zum 30. Juni 2023
- Eigenkapitalquote: 48,8 %** (31. Dez. 2022: 48,4%)
- BASF verfügt über **gute Kreditratings**¹, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern

Zusammen mit Initiativen in globalen Serviceeinheiten auf dem Weg zur Senkung der jährlichen Kosten um ~1,1 Mrd. € bis Ende 2026

- Erwartete jährliche Kosteneinsparungen steigen bis Ende 2024 auf: **>600 Millionen €¹** (von >500 Millionen €) und bis Ende 2026 auf **>700 Millionen €**
- Voraussichtlich betroffene Stellen: **~2.600²**

Kosteneinsparprogramm mit Fokus auf Europa

Anpassung der Verbundstrukturen in Ludwigshafen

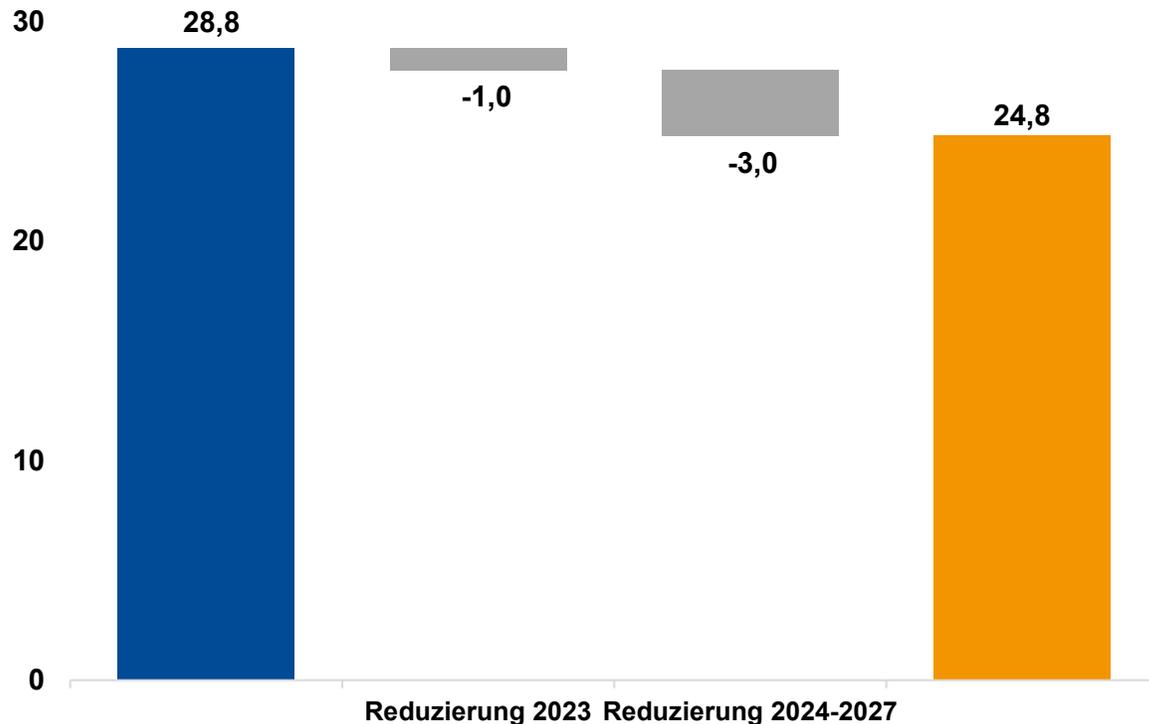
- Erwartete jährliche Kosteneinsparungen bis Ende 2026 bestätigt: **>200 Millionen €**
- Voraussichtlich betroffene Stellen: **~700**

¹ Jährliche Kosteneinsparungen von >300 Millionen €, die bis Ende 2023 erreicht werden sollen, bestätigt

² Nettoeffekt; diese Zahl beinhaltet neu zu schaffende Stellen, insbesondere in den Hubs

Verstärkter Fokus auf Investitions-Effizienz: Sachinvestitionen im Zeitraum von 2023 bis 2027 werden um ~4,0 Milliarden € reduziert

Sachinvestitionsbudget Milliarden €, 2023–2027



■ Sachinvestitionsbudget Stand Februar 2023

■ Sachinvestitionsbudget angepasster Stand Ende Oktober 2023

- Das ursprünglich im Februar 2023 veröffentlichte Investitionsbudget von 28,8 Milliarden € für den Zeitraum von 2023 bis 2027 wird auf 24,8 Milliarden € reduziert
- Im Jahr 2023 werden Sachinvestitionen um ~1,0 Mrd. € von 6,3 Mrd. € auf 5,3 Mrd. € reduziert
- Sachinvestitionen für 2024 bis 2027 werden um ~3,0 Milliarden € gesenkt
- Im Februar 2024 werden wir das neue Sachinvestitionsbudget für den Planungszeitraum von 2024 bis 2028 vorstellen

BASF-Verbundstandortprojekt in Zhanjiang ist auf gutem Weg

Projektdurchführung innerhalb des Zeit- und Kostenplans

- Zweite Downstream-Anlage (TPU) wurde im September 2023 erfolgreich in Betrieb genommen
- Deutliche Ausweitung der Bautätigkeit mit derzeit täglich über 15.000 Bauarbeitern auf der Baustelle
- Stringente Projektabwicklung; vorteilhaftes Beschaffungsumfeld in China wird genutzt



Attraktive Finanzierungsbedingungen in China

- Wir finanzieren den Verbundstandort Zhanjiang mit einer Kombination aus Eigenkapital (20 %) und Fremdkapital (80 %)
- Das Eigenkapital wird durch Dividenden von bestehenden BASF-Gruppengesellschaften in China finanziert
- Die Fremdfinanzierung wird über den chinesischen Kapitalmarkt und lokale Banken erfolgen

Status-Update zu Wintershall Dea

- BASF hält an ihrem strategischen Ziel fest, ihren Anteil von 72,7 % an Wintershall Dea zu verkaufen und prüft verschiedene Optionen
- Wintershall Dea befindet sich derzeit im Prozess der rechtlichen Abtrennung des Geschäfts mit Russland-Bezug; die Trennung soll bis Mitte 2024 abgeschlossen sein
- Investitionsgarantien des Bundes für russische Vermögenswerte bestehen
- BASF erhielt von Wintershall Dea für das Geschäftsjahr 2022 ~290 Millionen € als Stammdividende
- Wintershall Dea passt ihre Unternehmensstruktur an:
 - Geplante jährliche Kosteneinsparungen von 200 Millionen €
 - Verkleinerung des Vorstandes von fünf auf drei Mitglieder
 - Abbau von unternehmensweit rund 500 Stellen erwartet



Ausblick 2023 für die BASF-Gruppe

Ausblick 2023

Umsatz	73 Milliarden € – 76 Milliarden €
EBIT vor Sondereinflüssen	4,0 Milliarden € – 4,4 Milliarden €
ROCE	6,5 % – 7,1 %
CO ₂ -Emissionen	17,0 – 17,6 Millionen Tonnen

Zugrundeliegende Annahmen

- Wachstum Bruttoinlandsprodukt: 2,0 %
- Wachstum Industrieproduktion: 1,0 %
- Wachstum Chemieproduktion: 0,0 %
- Durchschnittlicher Euro-Dollar-Wechselkurs: 1,10 US\$/€
- Ölpreis (Brent) im Jahresdurchschnitt: 80 US\$/Barrel





We create chemistry